

# Bärentreiber, Musikanten und Schlawiner im Papierkripperl

Ausstellung „Weihnachten mit Augenzwinkern“ im Landwirtschaftsmuseum: Sammler Benno Hofbrückl aus Vilshofen zeigt böhmische Schätze

**Vilshofen/Regen.** „Weihnachten mit Augenzwinkern“, so heißt eine Sonderausstellung im Landwirtschaftsmuseum in Regen. Gezeigt werden bis 2. Februar böhmische Papierkrippen aus der Sammlung von Benno Hofbrückl aus Vilshofen.

Er sei kein wissenschaftlicher „Krippen(er)kundler“, sondern er sei in das Thema einfach hineingewachsen, erklärt der 78-Jährige. Seit seiner Kindheit sei die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest mit dem Aufstellen einer Krippe im Familienkreis untrennbar verbunden. Umso mehr freut es ihn, dass er diesen Brauch an seine Kinder und Enkel „weitervererbt“ hat. Die Liebe zu Papierkrippen habe er für sich erst relativ spät entdeckt, bei einem Ausstellungsbesuch im böhmischen Prachatz. Seine erste Erwerbung sei damals eine Papierkrippe aus dem „Böhmischen Paradies“ gewesen.

„Prosim betlém papírový!“, seien von da an seine wichtigsten

tschechischen Worte geworden. Mit dem Satz „Haben Sie bitte Papierkrippen?“, gehe er seither auf die Pirsch nach neuen weihnachtlichen Krippenschätzen, und das auch schon mal im Sommer, bei 25 Grad im Schatten, was ihm durchaus ungläubiges Kopfschütteln diesseits und jenseits der Grenze einbringe. Und natürlich wird auch im Internet recherchiert.

Unterstützt wird Benno Hofbrückl von seiner Frau Emmi, die bei der Ausgestaltung, beim Aufbau und Abbau und vor allem bei der Lagerung im heimischen Keller oder Dachboden viel Kreativität ein- und großes Verständnis für die Sammelleidenschaft aufbringt. Hofbrückl liefert auch einen kleinen Einblick in die Historie der Papierkrippen, die auch gerne als „Arme-Leut-Krippen“ bezeichnet werden. Er zitiert dazu auch aus einer Publikation von Prof. Reinhard Haller. Demnach gab es Krippenbogen zum Bitzeln,



**Sie waren Ehrengäste** bei der Eröffnung der Ausstellung: (von links) Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Bürgermeisterin Ilse Oswald, Museumsmacher Roland Pongratz, Krippensammler Benno Hofbrückl und Minister a. D. Helmut Brunner. – Foto: Pongratz

das heißt Basteln, einst auf den Dezembermärkten zu kaufen. Es war „Kreuzerware“, für jeden erschwinglich. Viele der noch erhaltenen Ausschneide- und Aufklebekrippen brachten laut Haller vor 1914 Příbram-Wallfahrer in den Bayerischen Wald. „Mandl-

Bogen“ nannte man die bunten Blätter.

Von den böhmischen Krippen ist Benno Hofbrückl so begeistert, weil sie einfach Leben ins Weihnachtsgeschehen bringen: „Doduad se ebbs!“ Neben der Krippe und den heiligen drei Königen fin-

den sich Puppenspieler, Schlangenbeschwörer, Drachen, Bärentreiber, der Metzger mit seinen Würsten, Karpfen werden gefischt, Musikanten spielen auf, ein Schlawiner zieht einem Bürger den Geldbeutel aus der Tasche, Menschen laufen auf einem

Weiber Schlittschuh oder ein Kind bringt dem Christkind ein Skateboard. Das alles würde in Dorf- und Stadtszenarien dargestellt, mal echten Gebäuden nachempfunden, mal phantasievoll erdacht und gestaltet.

Fast zu jedem seiner Papierkripperl weiß Benno Hofbrückl eine Geschichte, um die Entstehung, die Abbildung, den gestaltenden Künstler oder die Menschen, die ihm die Krippe verkauft oder vermittelt haben. Um den fragilen Papierfiguren Stabilität zu verleihen hat er sie auf Sperrholz aufgeklebt und fein säuberlich mit einer Elektrolaubäge akkurat ausgeschnitten. Für die Regener Ausstellung hat er aus seiner Sammlung die 67 schönsten Darstellungen ausgewählt. Dank der Unterstützung von Museumsleiter Roland Pongratz und dessen Frau Sonja sei eine wunderbare Präsentation entstanden, freut sich Hofbrückl. – pon